

10 Jahre „Treffpunkt-Internet“

Im Namen aller Mitglieder und Freunde von „Aktiv leben.“ heiße ich euch, heiße ich Sie im „Treffpunkt – Internet“ recht herzlich willkommen!

Es ist heute auf den Tag genau 10 Jahre her, dass wir hier unseren „Treffpunkt-Internet“ eröffnen konnten. Unser damaliger Vereinsvorsitzender Bernd Schneider hatte mit dem im Dezember 2000 gegründeten Verein „Aktiv leben.“ die Vision, eine **Begegnungsstätte** für Jung und Alt zu schaffen und damit zur Bereicherung des kulturellen Lebens in Burgstädt beizutragen. **Ziel** des „Treffpunkt – Internet“ sollte es sein, Jugendlichen und Erwachsenen einen Treffpunkt zu bieten, um sich mit dem PC und dem neuen Medium Internet vertraut zu machen. Darüber hinaus wollten wir aber auch Möglichkeiten schaffen, um auch **ohne** PC und Internet die Freizeit sinnvoll **mit und für** Jugendliche zu gestalten. Bereits im Lauf des ersten Vereinsjahres konnte der Aufbau eines solchen Objektes erfolgreich in die Tat umgesetzt werden. Hierfür bedurfte es tatkräftiger Sponsoren – Menschen, die von der Idee als solcher überzeugt waren und die mit Geld - und Sachspenden halfen.

Dafür möchten wir uns heute noch einmal recht herzlich bedanken.

Besonders hervorheben möchte ich:

- die Stadtverwaltung Burgstädt
- Die Agenturen für Arbeit Chemnitz und Rochlitz
- Die Agentur für Arbeit Mittweida heute Jobcenter Mittweida
- Die Kreissparkasse Mittweida, heute Sparkasse Mittelsachsen mit ihrer Geschäftsstelle in Burgstädt.
- Viele Geschäftsfreunde, die bei der Ausgestaltung des Objektes halfen
- Sowie private Sponsoren, wie z. B. Frau Carola Fischer, die bis heute mit einem monatlichen Obolus unsere Arbeit unterstützen.

Gestatten Sie mir eine kurze **Rückschau** auf die vergangenen Jahre:

Am 01.12.2001 konnten wir hier mit 5 Linux PC in den niveauvoll ausgestatteten Räumen und mit 2 Arbeitskräften in ABM unseren Treffpunkt beginnen. Für Schulungszwecke stand uns **ein** Windows-Rechner mit MS Word und Excel zur Verfügung. Die Technik spielte uns noch so manchen Streich, doch das Interesse der Burgstädter Bürger war geweckt. Die erhobenen Kosten waren moderat, die Öffnungszeiten von Mo – Sa 10 – 19 Uhr ansprechend und so lies der Zuspruch nicht lange auf sich warten.

Waren es anfänglich wirklich die jüngeren Personen - Schüler verschiedenster Schularten (Gymnasium, Real- und Grundschule, Don Bosco, Schule am Taurastein), es waren Migrantenschüler, die unsere Räume besuchten, so sind es heute mehr die **Älteren**, die Rat suchen bei der Benutzung des neu erworbenen Laptops, mit dem sie größtenteils ihre Familienfotos verwalten möchten und wir helfen gern. In individuellen Lehrgängen vermitteln wir das erforderliche Wissen.

Hier gelingt es unseren Mitarbeitern, das in Umschulungen und Lehrgängen erworbene Wissen weiter zu geben und damit die eigenen Kenntnisse zu festigen und zu vertiefen, Zutrauen in die eigene Arbeit und Selbstbewusstsein wieder zu erlangen und zu festigen.

Bereits 2003 musste bedingt durch eine schwere Krankheit unseres Vereinsvorsitzenden eine Neuwahl des Vereinsvorstandes erfolgen. Frau Richter übernahm den Verein und damit die Leitung des Treffpunktes.

Zu dieser Zeit wurde in der Stadtverwaltung daran gearbeitet, ein Fremden-verkehrsbüro für Burgstädt zu gestalten. Im Treffpunkt mit seinen kunden-freundlichen Öffnungszeiten wurde der geeignete Partner dafür gesehen.

So hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 24.02.2003 den Beschluss gefasst, eine Stadtinformation im Rathaus und ein Fremdenverkehrsbüro in den Räumen des Vereins für Kultur, Bildung und Begegnung e.V. in der Schillerstraße 15 einzurichten. Am 03.03.03 war es soweit und wir konnten das Fremdenverkehrsbüro feierlich eröffnen - eine Herausforderung, der wir uns stellten und die wir mit Freude und Engagement mit Leben erfüllten.

Mit Hilfe weiterer Spenden und dem Wechsel des Internetanbieters, was Kosten freisetzte, gelang es uns, für unser Objekt neue Technik zu erwerben und unsere Leistungen damit kostengünstiger anbieten zu können, was sich auch deutlich in **wachsenden** Besucherzahlen widerspiegelte.

- Veranstaltungssuche,
- Urlaubsplatzsuche,
- E-Mail senden und empfangen,
- Bankingtätigkeiten durch Privat- und Geschäftsleute,
- Arbeitsstellensuche oder einfach nur
- freudbetontes Chatten etablierten jetzt zum Treffpunktalltag.

Natürlich werden die PC-Möglichkeiten unserer Einrichtung auch anderweitig gern genutzt.

- Bewerbungsunterlagen werden erstellt – mit und ohne Hilfe.
- Text- und Grafikgestaltungen werden ausgeführt.
- Objekte (Fotos u. a.) werden eingescannt und bearbeitet,
- Fotos von Speichermedien bearbeitet und auch zu Fotoshows und Fotobüchern zusammengestellt.
- Lehrgangsangebote als Einzelunterricht in MS Word, MS Excel, in Bildbearbeitung, Homepageerstellung und Filmerstellung wurden individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst und vermittelt.
- Spezielle Aufgaben wurden angenommen, wie:
 - Glückwunschkarten,
 - Einladungen oder
 - Visitenkarten angefertigt oder
 - Urlaubsfotos zu kompletten CD/DVD Projekten gestaltet.

Ein herber Rückschlag ereilte uns, als sich im Januar 2007 nach unserer 5-Jahrfeier Langfinger an unserer mühsam neu ersparten Technik bereicherten. Doch **Versicherung, Stadtverwaltung und Sparkasse** halfen, so dass sich dieser Einbruch **nicht** nachhaltig auf unsere Arbeit auswirkte.

Neben der Nutzung der Technik spielt die persönliche Kommunikation in unserer Einrichtung eine wesentliche Rolle. So führen wir vor Ostern, im Herbst und in der Vorweihnachtszeit Bastelnachmittage durch, zu Fasching das Faschingsschmin-ken für unsere Jüngsten, sowie viele weitere Kreativnachmittage wie z. B. das 3-D-Basteln, bei **denen** nicht nur die Teilnehmer ihre Kreativität unter Beweis stellen können.

Im Rahmen unserer Bildungsveranstaltungen werden von unseren Mitarbeitern **Videonachmittage** organisiert und durchgeführt, die sich vor allem bei älteren Besuchern wachsender Beliebtheit erfreuen. Wir sahen selbst gedrehte Videos über Kanada, Südafrika, Schottland, nahmen Teil an diversen Schiffsreisen sowie erlebten den Zauber der Schweizer Bergwelt. Großen Anklang fanden die selbst gedrehten Videos der 625Jahrfeier unserer Stadt und des Besuches im ungarischen Pari.

Wir hörten Vorträge zur Ernährungsberatung, erlebten Lesungen aus den verschiedensten Bereichen des Lebens.

Zu Höhepunkten der Stadt, wie dem Kinderfest, dem Tag des offenen Denkmals, dem Weihnachtsmarkt, dem Tag der Schützen, Heimatfesten und zum Betriebsfest des Unternehmens Gretenkord sind unsere Mitarbeiter mit dem Angebot des Fremdenverkehrsbüros vor Ort präsent.

Im Rahmen des Fremdenverkehrsbüros werden Besucher aus Nah und Fern mit Rat und Hilfeleistung bei der Suche nach Ausflugszielen, der Wanderkartenauswahl und bei der Suche nach Sehenswertem in unserer Stadt betreut. Unsere Mitarbeiter empfehlen Broschüren und Bücher über Burgstädt und der Umgebung.

Bereits 2005 wurde im Treffpunkt das Buch „Ein Rundgang durch Burgstädt“ erarbeitet, gedruckt, vorgestellt, vertrieben und auf Grund der regen Bautätigkeit in der Stadt erlebt es zur Zeit die 4. Auflage. Das Buch und der damit im Zusammenhang erarbeitete Flyer dienen als Basismaterial für **Stadtführungen**, die seit 2006 von uns angeboten werden und die von Burgstädtern wie auch von Gästen der Stadt gern angenommen werden. Ein Test für unsere Stadtführer war 2007 der Besuch des Mittelsächsischen Kultursommers in unserer Stadt. Hier waren 3 Stadtführer gleichzeitig gefordert, ihr Wissen den interessierten Bürgern zu vermitteln.

Von unseren Mitarbeitern wurden diverse **Flyer** als Informationsmaterial zur Stadt und zu einzelnen Sehenswürdigkeiten erarbeitet und ständig aktualisiert. Ein umfangreiches **Ansichtskartenmaterial** wurde erstellt und den Burgstädter Bürgern angeboten. Übernachtungs- und Gaststättenverzeichnisse wurden entwickelt, ständig aktualisiert und stehen für die Nutzung (auch im Internet) zur Verfügung.

Sehr hilfreich für die Arbeit von Treffpunkt und Fremdenverkehrsbüro war ein Projekt, das wir 2006/07 gemeinsam mit BBJ Consult durchführten, mit dem Titel: „Stadtgeschichte erlebbar machen“. Auch hier wurde Aufarbeitung der Geschichte Burgstädts geleistet. Es wurden z. T. sehr interessante Gesprächsrunden zu Gaststädten und Geschäften Burgstädts von unseren Mitarbeitern in den Alten- und Senioreneinrichtungen in Burgstädt und Umgebung gehalten. Ebenfalls zu diesem Projekt gehörte die Arbeit mit Migranten. In deren Ergebnis entstand ein 2-sprachiger Jahres- Kalender mit Burgstädt-Motiven, den die Kinder gern in ihre Heimat sandten.

Eine gemeinsame **Ausstellung** mit dem Museum zu Gaststätten gestern und heute wurde gestaltet.

Ein **Wissensquiz** für Kinder ist entstanden mit dem schon viele Jugendliche ihre Heimatstadt besser kennen lernen durften.

Bestandteil der ABM im Jahre 2007 war die Weiterführung der Ortschronik Mohsdorf anlässlich der 700 Jahrfeier des Ortes - gleichzeitig 100 Jahre Schule Mohsdorf. Die Arbeiten daran waren vom Ortschronisten 2002 aus gesundheitlichen Gründen eingestellt worden und mussten jetzt in mühevoller Kleinarbeit ergänzt werden. Im Juli 2007 konnten wir die Chronik im Beisein unseres Bürgermeisters und der Mohsdorfer Schulleiterin an die Stadtbibliothek übergeben.

Die Schaukästen an der ÖPNV-Schnittstelle und auf dem Marktplatz werden von uns regelmäßig mit Infomaterial neu bestückt und gepflegt. Hierfür war und ist ständig Material in Corel zu gestalten – Öffentlichkeitsarbeit zu leisten – gleichermaßen wie mit unseren Corel-Präsentationen zu Verein und Fremden-verkehrsbüro im wöchentlich erscheinenden Burgstädter Anzeiger.

Zum Angebot des Fremdenverkehrsbüros gehört zahlreiches kostenloses Informationsmaterial, dessen Antransport aus den umliegenden Infobüros von Seiten unserer Mitarbeiter in eigener Regie erfolgt.

Im Auftrag des Landratsamtes Mittelsachsen erhalten die Bürger bei uns Serviceleistungen in Bezug auf Dinge des Alltags, wie die Abfallentsorgung.

Unser „Treffpunkt-Internet“ wird natürlich auch Dank der Tätigkeit aller Beteiligten Mitarbeiter mit ständig wachsender Resonanz durch Menschen der verschiedensten gesellschaftlichen Schichten genutzt, die unsere Einrichtung auch oft dankbar und Lob aussprechend verlassen und gern wiederkommen.

In den vergangenen 10 Jahren haben 37 Personen in ABM, SAM, als Praktikanten, als Mitarbeiter im 1,- €-Job, im Nebenerwerb auf 100,- € Basis hier eine Beschäftigung gefunden. 8 von ihnen konnten im Anschluss eine Tätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt antreten, 5 gingen in den wohlverdienten Ruhestand.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Arbeiten umfangreich und vielseitig waren. Durch die Arbeit der Mitarbeiter wurde eine erfolgreiche Belebung des Objektes initiiert. Es wurde ein breites Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten aufgebaut, welches regen Zuspruch bei Jung und Alt findet.

Das war nur ein kleiner Auszug aus der Arbeit unseres “Treffpunkt-Internet“.

Wer sich näher interessiert und informieren möchte, kann dies gern tun an Hand unserer DVD zum Verein „Aktiv leben.“ bzw. mit einem Blick in die Vereinschronik, die im Büro ausliegt.

Ebenfalls im Büro haben wir einen kleinen **Imbiss** für Sie vorbereitet, an dem Sie sich im Anschluss stärken können.

Lassen Sie uns nun gemeinsam **anstoßen** auf die Erfolge der vergangenen 10 Jahre und auf eine ebenso erfolgreiche Zukunft für unser Objekt..

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!